

## HEUTE

**Dienstag** Sonnenaufgang  
8.01 Uhr  
Sonnenuntergang  
17.21 Uhr  
**5.** Mondaufgang  
7.34 Uhr  
Monduntergang  
15.11 Uhr  
**Februar**  
2008  
36. Tag des Jahres  
330 folgen  
**6. Woche**

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel  
07.02. 14.02. 21.02. 29.02.

## GUTEN MORGEN Pizzachaos

Ein ganz gemütlicher Sonntagabend unter Frauen sollte es eigentlich werden. Neben tiefgründigen Gesprächen durfte da natürlich die Pizza nicht fehlen. Doch das sollte sich als fatal erweisen. Zwei Pizza Margarita waren per Telefon schnell geordert und sollten eigentlich in einer halben Stunde da sein. Trotz äußerst angeregtem und amüsanten Gesprächsthemen knurrten die Mägen unüberhörbar und nach einer Stunde war dann der erneute Griff zum Telefon nicht mehr zu vermeiden. Die Pizzen wären vor einer halben Stunde auf den Weg gegangen, war die Auskunft. Da ahnten wir bereits Böses und als weitere zwanzig Minuten später endlich die erlösende Klingel ertönte, waren wir schon merklich missmutig. Ein behelmteter und sehr junger Pizzabote überreichte uns lächelnd die Pizza, entschuldigte sich aber nur auf Anfrage. Es wäre heute sein erster Tag und er hätte auf der Karte nachschauen müssen, verriet er. Nervös fragte er, wieviel Geld wir zurück bekämen. Als wir schließlich am Tisch saßen und in die natürlich erkalte gummiartige Pizza bissen, war uns der Appetit eigentlich schon wieder vergangen... Janina Schütz

## MGV ehrt treues Mitglied

**Hücker-Aschen** (SN). Der Männergesangsverein (MGV) Hücker-Aschen trifft sich am kommenden Freitag, 8. Februar, zu seiner Jahreshauptversammlung im Vereinszentrum an der Bergstraße.

Die Sitzung beginnt um 19.30 Uhr. Neben den satzungsgemäßen Tagesordnungspunkten wird während dieser Versammlung Hans-Georg Krause für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Der Vorstand würde sich freuen, wenn die Versammlung von zahlreichen fördernden und aktiven Mitgliedern besucht würde.

## EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht auf dem Bürgersteig eine kleine Biene auf ihrem Nachhauseweg. Wirklich flott ist das verkleidete Mädchen allerdings nicht mehr unterwegs. Vermutlich war der Rosenmontag so ermüdend, dass jetzt keine Energie mehr übrig ist, mutmaßt EINER

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

### Abonnentenservice

Telefon 0 52 21 / 59 08 31

### Anzeigenannahme

Telefon 0 52 23 / 17 94 0

### Lokalredaktion Spenge

Mathildenstraße 16, 32130 Enger  
Volker Zeiger (0 52 24) 98 61 13  
Julia Lüttmann (0 52 24) 98 61 14  
Kerstin Sewöster (0 52 24) 98 61 15  
Maren Waltemode (0 52 24) 98 61 11  
Fax: (0 52 24) 98 61 16  
spenge@westfalen-blatt.de

### Lokalsport

Brüderstr. 30, 32052 Herford  
Harald Schwabe 0 52 21 / 59 08 21  
Lars Krückemeyer 0 52 21 / 59 08 39  
Fax 0 52 21 / 59 08 49  
sport-herford@westfalen-blatt.de

@ www.herforder-kreisblatt.de



In der Kindertagesstätte Regenbogen stand der gestrige Rosenmontag unter dem Motto »Zauberwelten«. Paula (5), Janne (5), Chris (6) und Jakob (5, v. l.) werfen im Wahrsagerzimmer mit Zauberin und Erzieherin Ulli Hildebrand einen Blick in die Glaskugel. Foto: Janina Schütz

## Aktuelles Stichwort

### Karneval

Die Griechen und Römer feierten schon vor Jahrhunderten fröhliche Frühlingsfeste zu Ehren der Götter Dionysos und Saturn. Die Germanen huldigten der Götter mit der Wintersonnenwende. Später wurden diese heidnischen Bräuche von den Christen übernommen.

Der Aschermittwoch, der letzte Tag der Karnevalsfeier, bildet den Auftakt zu 40-tägigen Fastenzeit. Die 40 Tage der Passionszeit gehen auf die 40-tägige Gebets- und Fastenzeit von Jesus nach der Taufe im Jordan zurück. Streng genommen dürfen die Katholiken von Aschermittwoch bis Ostern weder Alkohol noch Fleisch verzehren.

Mit der Reformation wurde die Fastenzeit abgeschafft, so dass die Fastenbräuche in den protestantischen Gemeinden in Vergessenheit geriet.

Verwurzelt ist der Karneval dagegen bis heute in den katholischen Gebieten. Karnevalshochburgen sind in Deutschland unter anderem Köln, Mainz, Düsseldorf, Bonn und Aachen. Weiter südlich wird auch in Frankfurt am Main, Mannheim oder Karlsruhe gefeiert.

# Die evangelische Kirche klinkt sich aus

## Superintendent Etzien: interne Vereinbarung - Karnevalstreiben in anderen Kindergärten

Von Volker Zeiger

Spenge (SN). Alle 56 Kindergärten des evangelischen Kirchenkreises Herford feiern keinen Karneval. Laut Superintendent Dr. Gerhard Etzien ist das Feier-Verbot im Kindergarten »Kleine Taube« deshalb gerechtfertigt. In den nicht konfessionell gebundenen Einrichtungen herrschte gestern dagegen ausnahmslos Karnevalsstimmung.

Der Kindergarten Kleine Taube in Wallenbrück hatte alle Eltern aufgefordert, ihre Kinder nicht verkleidet in den Kindergarten zu schicken. Begründet wurde dies damit, dass es sich um ein heidnisches Fest handele. Ursprung und Brauchtum müssten für die Kinder nachvollziehbar sein. Ein Elternpaar, das mit dieser Argumentati-

on nicht einverstanden war, ließ sein Kind daher gestern nicht zu Kleine Taube gehen, sondern arrangierte zu Hause eine Karnevalsfeier.

Laut Superintendent Dr. Gerhard Etzien lehne die evangelische Kirche das Verkleiden der Kinder nicht ab. Im Gegenteil es gehöre in den Kindergärten fast schon zum Alltag. Aber: »Karneval ist ein katholisches Fest, es ist in Ostwestfalen kulturell nicht verankert«, sagte er. Vor der beginnenden Passionszeit müsse nicht »groß abgefeiert werden«, der evangelische Kirchenkreis habe sich für die Passionszeit das Projekt »sieben Wochen ohne Geiz« ausgesucht, »davon haben wir mehr als wenn wir herumhüpfen«.

Ähnlich wie Karnevalsfeiern am

Rosenmontag im Kindergarten lehnt die evangelische Kirche laut Etzien auch Halloween-Feiern in Kindergärten ab. Eine Anweisung gebe es aber nicht, es handele sich nur eine Verabredung der Kindergärten untereinander, das so zu praktizieren.

Die nicht konfessionell gebundenen Kindergärten Spenges haben mit Karnevalsfeiern kein Problem. Hella Zinne, Kita Regenbogen, trat selbst als Miraculix auf und begeisterte damit ihre Kinder. »Wir behandelten das Thema magische Zauberwelt, die ganze Einrichtung war geschmückt.«

Christel Bahrke, Leiterin der Kita »Pustelblume«: »Wir feierten Karneval, alle 75 Kinder dürfen sich verkleiden wie sie möchten, denn es gab kein Motto in diesem Jahr.« Eltern brachten etwas zum

Essen mit. In der Gruppe wurde erst gefeiert und dann in der Turnhalle eine Modenschau veranstaltet, wo sich die Kinder vorstellten.

Christine Seitz von der Kita Sonnenland (DRK): »Wir feiern jedes Jahr Karneval, jetzt waren es 60 Kinder; früher machten sogar die Eltern noch mit.« Sie stellt fest: »Karneval macht allen Spaß.«

Vera Kuhlhoff, vom städtischen Kindergarten: »Alle 90 Kinder waren verkleidet, es gab ein kleines Büfett, Tanz und Turnen.« Es sei ein tolles Gefühl für die Kinder, wenn sie als Prinzessin oder Supermann dastehen. »Schade, wenn



Superintendent Dr. Gerhard Etzien: In evangelischen Kindergärten wird Karneval nicht gefeiert.

das woanders nicht so ist.«

Bei Lynus (5), der gestern in der »Kleinen Taube« nicht kostümiert auftreten durfte und auf Geheiß seiner empörten Eltern daher zu Hause blieb, stieg eine Party: »Der Tisch war gedeckt, mit Luftschlangen wurde dekoriert, es gab Käsespieße, Malzbier, eine Tanzfläche war aufgebaut«, sagte seine Mutter Rita Steppeler. Unter den Gästen war ein Kind, das einen evangelischen Kindergarten in Neuenkirchen besucht. Dort habe eine »Superkarnevalsstimmung geherrscht«.

# Gemeinschaft und Wissen wichtig

## Jugendfeuerwehr Spenge-Süd zieht auf Jahreshauptversammlung Bilanz

Von Verena Petring

Spenge (SN). Auf ein abwechslungsreiches Jahr hat die Jugendfeuerwehr Spenge-Süd am Samstag auf der Jahreshauptversammlung zurückgeblickt. Neben lehrreichen Diensten und Gruppenabenden standen auch Ausflüge auf dem Programm.

Der erste Höhepunkt des vergangenen Jahres war das viertägige Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren Ostholsteins in Schwerin. Gemeinsam mit der befreundeten Jugendfeuerwehr Timmendorfer Strand nahmen die Jugendlichen dort an einem Beachvolleyballturnier, einer Stadtrallye und einer Nachtwanderung teil.

Ein zweiter Höhepunkt war die gemeinsame Fahrt aller Jugendgruppen der Stadt in die Jugendherberge Schillighoern an der Nordsee. Neben den großen Veranstaltungen absolvierten die 28 Nachwuchsfeuerwehrleute 30 Dienste und Gruppenabende. Die durchschnittliche Dienstbeteiligung lag bei 67 Prozent. Dirk Potthoff erhielt einen Wanderpokal und einen Einkaufsgutschein da er an fast 97 Prozent aller Dienste teilnahm.

Zehn Jugendliche erhielten im vergangenen Jahr die Jugendflamme der Stufe 1. Traurig waren die Jugendlichen über das Abschieden von Thilo Struck, der seit

Oktober im Löschzug Lenzinghausen aktiv ist. Auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung standen am Samstag auch Vorstandswahlen. Als neuer Ju-

gendsprecher wurde dabei Pascal Benetze gewählt und Melanie Benetze wurde zu seiner Stellvertreterin ernannt. Das Kassiererteam bilden nun Sven Unger und Max

Effmert. Als Kassenprüfer wurden Thomas Finkemeyer und Lukas Schnittger ernannt. Dirk Potthoff und Pia Unger wurden zu Schriftführern gewählt.



Abschied nehmen hieß es am Samstag für Thilo Struck (7. von links): Er wechselte von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst. Der Vorstand der Jugendfeuerwehr Spenge-Süd, Meik Siemer, Pia Unger, Melanie

Benetze, Sven Unger, Michael Bergemann, Lukas Schnittger, Thomas Finkemeyer, Pascal Benetze, Dirk Potthoff und Max Effmert wünschte ihm für seine künftigen Aufgaben viel Erfolg. Foto: Petring

## Hausfrauen im Bürgerzentrum

Spenge (SN). Auf dem Programm des Hausfrauenbundes steht heute ein Kegelabend. Die Kegelgruppe trifft sich um 17 Uhr in der Gaststätte Schloss Mühlenburg. Ende des Monats wird außerdem ein neuer Vorstand des Hausfrauenbundes gewählt: Bei der Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 28. Februar, um 15 Uhr im Bürgerzentrum werden neben einem Jahresrückblick mit Kassenbericht auch die Termine für das Jahr 2008 vorgestellt. Zu einer planerischen Sitzung für die Versammlung sind alle Mitglieder am Donnerstag, 21. Februar, 15 Uhr, ins Bürgerzentrum, eingeladen.

## Heimatverein wählt Vorstand

Spenge (SN). Der Vorstand des Spenger Heimatvereins lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 14. Februar, in die Stadthalle ein. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Da einige Bereiche neu besetzt werden müssen, bittet der Vorstand um rege Beteiligung. Ebenso interessant sind die Berichte der Bereichsleiter. Auch werden Einzelheiten zu den geplanten Vier-Tages-Fahrten mitgeteilt, die ins Elsass gehen. Im Anschluss erwartet die Teilnehmer eine Dia-Show. Rainmar Hönecke zeigt Bilder unter der Überschrift »Hawaii – ein Archipel von vulkanischem Ursprung«.